





## Diesmal — nur SPD.

Es war auf dem Heimwege von der sozialdemokratischen Massenversammlung am Donnerstag. Die von tiefer Begeisterung getragenen eindrucksvollen Ausflügen des Redners Dr. Herz wirkten bei vielen Versammlungsteilnehmern, die den „Vollzug“ beklagten, noch nach. Nicht minder aber auch bei den inoffiziellen Sprungbesuchern der „Nationalmünster“. Schon vertriebt wurde allgemein das schändliche Verbot der verbotenen Westtour.

Vor mir gehen zwei Arbeiter, die auch in der Versammlung waren. Ihr Gespräch läßt erkennen, daß es sich um politisch nichtorganisierte, bisher aber von der kommunistischen Propaganda befangene Individuen handelt. Die Versammlung hat ihnen — sie haben bis zum Schluß ausgeharrt — die Augen geöffnet. Der eine, scheinbar noch Befehl des „Klassenkampfes“ meinte:

„Überlege dir, was du schreibst die Zeitung immer von den Ausflügen der Besichtigung der sozialdemokratischen Massenversammlungen.“ — „Und dabei war der große Saal doch noch gestopft voll, trotzdem die Moskower verkommen waren!“

„Ja, und was der Redner sagte — von treuen Kommunisten und Nazis sind heute eine, Feinde für die Arbeiter — das kann man nur unterstreichen.“ — „Ich sehe auch jeden Tag so 'nen Fall. Erst bei der „Antifa“, jetzt feste „Heil Hitler!“

„Und auch das stimmt, mit dem Kopfe durch die Wand können wir nicht!“ — „Die Regierung willler hat mit bestimmt nicht immer befohlen, daß sie und noch nicht befohlen.“ — „Richtig, und dabei war es nicht einmal eine sozialistische Regierung, die Zeitung wollte es uns nur andauernd weisen.“

„Eigentlich ist die Wahl für die Arbeiterpartei diesmal doch ganz einfach, der Drei um rechts und Mitte samt den Nazis geht uns nichts an, die Kommunisten sind nicht wert für Sie, Trödelmann sagt es ja selber, so kommt bloß die SPD in Frage.“

„Du hast recht, wir wählen wieder die Führer — als an Kommunisten noch nicht zu denken — wir wählen am 14. September Sozialdemokraten.“

## Sozialdemokratische Sturmabteilung unterwegs.

Am Sonnabendmorgen um 10 Uhr startete ein Gefolge von 6 Sturmabteilungsnazis im Auftrag des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu einem Agitationsflug über ganz Deutschland.

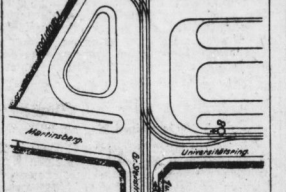
SPD-Sturmabteilung grüßt die unermüdeten und eifrigen Streiter der Sozialdemokratie im Weltkrieg und ruft die Frauen und Gleichgestellten, damit sie den Ernst der Stunde erkennen und begreifen, daß Stürme unterwegs sind, die alle politischen und sozialen Errungenschaften der Arbeiterklasse bedrohen.

„Wählt Liste 11 Wählt die Sozialdemokratie!“ Das ist der Kampf der SPD-Sturmabteilung.

## Die Straßenbahn vor der Hauptpost

Zurückführung der Erneuerer innerhalb einer Woche.

Im Interesse des allgemeinen Verkehrs wird die Straßenbahnanlage vor der Hauptpost so umgebaut, wie dies in unserer Skizze angegeben ist. Bearbeitet wird Tag und Nacht, so daß voraussichtlich am Sonnabend, dem 6. September der



Platz dem Verkehr wieder freigegeben werden kann. Die Wagen der Linien 1 und 4 verkehren einstweilig über die Pausellinie; die Linie 8 wird hingegen unterbrochen und müssen die Fahrpläne an der Hauptpost umstellen.

Die neuen Güterstellen liegen in der Großen Steinstraße, im Breukerweg und im Lüneburgerweg, wie in der Skizze angegeben.

# Katastrophe der Rechtsprechung

## Nazis treten im Hinkler-Prozess in Gruppenkolonnen als Zeugen auf - - Ihre Aussagen sind voller Widersprüche - Würde man mit Kommunisten ebenso langmütig verfahren?

Das „Schnellgericht“ gegen die Nazis arbeitet — immer noch. Am ersten Verhandlungstag leistete es sich 9 Stunden Verhandlung und die Freilassung der Angeklagten. Gestern brachte es von 9 bis 23 Uhr, 13 Stunden (eine Stunde Pause abgerechnet) mit Zeugenberichtigungen hinter sich. Damit auch nichts fehlt, bereitete es zum Schluß sämtliche Aussagen, trotz geradezu ungläubiger Widersprüche. Es ist unmöglich, die Aussagen der 61 Zeugen mitzubringen.

Zwei Gruppen, genau gesagt, zwei Parteien, stehen sich gegenüber. Die Angeklagten und die NSDAP — der Jungbo und die Staatspartei. Das Ganze ist eine haueri amerikanische Reaktionen, der wir keine Zeile mehr widmen würden, wäre nicht das Wahnwort zu verzeichnen, daß die Polizei und die Staatsanwaltschaft schnell und in laudabler Weise endlich auch ein mal gegen rechts vorgegangen sind. Wie weit das mit dem Urlaub nachgebender Männer zusammenhängt, mögen wir nicht zu prüfen.

Es stellt sich jetzt einwandfrei, trotzdem in der Skizze die Angeklagten aufgeführt sind — dabei die unmöglichsten, sich wieder widersprechenden Aussagen machend — beschwört, daß die Jungboleute angefangen haben, daß der erste Schritt aus dem Saal auf die Bühne geflogen ist, daß der Angeklagte Dr. Schäfer — er gab ja zu, er habe damit „herausgehen“ wollen — auf die Bühne gekommen ist und Signalklappfeife zum Zeichen der gestillten und die Leute angefuert. Er selbst sagt natürlich, er habe

„Nun, Ruhe!“ gerufen. Ein Zeuge sagt bestimmt und einwandfrei aus, daß vor der Saaltür ein Mann stand, der den Nazis der Reihe nach einen Fingerling in die Hand drückte, damit sie das Eintrittsgeld bezahlen könnten. Es ist überflüssig zu sagen, wie die Angeklagten antworteten und quanten der Angeklagten haargenau ausgaben, was die Nazis des ersten

der Nazis, Schäfer, ist nach Meinung des Landgerichtsdirektors Pauli nur ein kleiner Fahnenträger, wie etwa der Bannerträger eines Regiments. Daß das aber eine Art Regimentschef ist, Zeuge und Aussage also ganz anders zu bewerten sind, das weiß der Richter nicht. Auch gestern hatte Herr Pauli noch immer keine Vorstellung vom Schützenhaus. Er hat auch keine Ahnung von den Verhältnissen am Riebeckplatz.

Am Riebeckplatz spielte sich der Vorfall ab, bei dem Hinkler verhaftet wurde. Ueberflüssig, den noch zu schildern. Die Frage die in der Zeit liegt, stellt: mober Staatsanwalt noch Richter. Die Frage: Herr Rechtsanwalt, überlegen Sie, was die Sache, im nächsten Jahr haben wir das Hofgericht, das bestimmen wir!

was Hinkler damit gemeint hat. Dieser Auspruch kann nur als Blödsinn aufgefaßt werden. Nur als eine Drohung, wenn Du uns heute nicht gewöhnlich läßt, haben wir Dich übers Jahr heim.“ Es ist wirklich zum Verzweifeln mit dieser Zeit. Gegen Kommunisten hätte man bestimmt nicht so lange gefaselt. Zeugen, Zeugen, Zeugen, Aussagen nach Bedarf und zur Lust und Lust. Herr Hinkler nennt in den Aussagen des Gerichts herum, eine Seite in der Hand, läßt seine Zeugen aufkommen, verhandelt — damit die Wahrheit herauskommt.

Heute nachmittag sollen die Plädoyers beginnen — wenn nicht noch „ganz wichtige“ Zeugen benannt werden, die für den Freispruch gebraucht werden. Den erwarnt Hinkler nämlich, als er gestern in langen Ausführungen irgend etwas erzählt, unterbricht ihn der Vorsitzende, er will schon selber, Hinkler Antwort: Ich muß das doch dem Herrn Oberstaatsanwalt vormachen, damit er den Freispruch besser begründen kann. Der Oberstaatsanwalt — schweigt.

Es ist zum Verzweifeln mit der Justiz, der Oberstaatsanwalt Blum — nicht, wie gestern verurteilt, Richter, Richtergericht — er ist am Ende, ganz außer Kontrolle und Zeugenbanken. Er reißt die Beizeichen und Briefchen herüber und hinüber, er ist neben dem Richterführer von Lebensleben und unterhält sich — wohl über den Schuld der Republik.

Seite soll das Urteil des „Schnellgerichts“ gefällt werden. Unser Urteil ist fertig.

## Das große Maul.

Weit wird es aufgerissen und hunderntausendmalen die Lippen auf die unzufriedenen Menschen. Das große Maul der Nationalsozialisten

laffen spricht Gift und Galle auf die sogenannten Novemberkrieger und schreit brünnig gegen die November-Republik. Alle haben auch gelogen und betrogen und nur die Kampfrichter Adolf Hittlers schafft das nationale und soziale Großverbrechen: so fürst es verlangen des Flugblattes in die Welt und verurteilt prächtig den nationalsozialistischen Aufsteig! Josef Gahr November-Republik haben ganz geführt, das ganze deutsche Volk zu verelenden und über drei Millionen Erwerbslose ist der Erfolg des weiligen Systems: so donnert das große Maul der Nationalsozialisten.

„Eine einzige große Mäul“ ist jeder hysterische Schrei gegen die November-Republik, die ein Erbe übernehmen mußte, das belastet war mit der Schuldhaft des alten militärisch-nationalistischen Staates, das belastet war mit der politischen Schuld des kaiserlichen Deutschlands und das ganz besonders belastet war mit dem verlorenen Krieg. Jeder, der nicht bemängelt liegt und das Vätermal groß aufreißt, weiß, daß nicht die Republik Schuld ist an der heutigen wirtschaftlichen Krisenuland, sondern einzig und allein der Weltkrieg, dieses „Schuldhaß“, dieser „Jungbrünnen“, und alle, die heute wieder als Krieger in ihrer verdrückten Dummheit gehen, vermehren so die Krisenuland und führen die deutsche und die Weltwirtschaft vollends an den Abgrund.

Von den Nazis jedoch diese einfache und schlichte Erkenntnis ermannt, diese an die Verantwortung abwälzen, die mit der Novemberkatastrophe verbunden war. Daß auch das muffinschneidende Faschisten-Italien über 400 000 Erwerbslose hat und daß in Polen, wo doch ebenfalls Diktatoren herrschen, eine fürchterliche Krise besteht, das wollen die hunderttausendfachen Reichswehrminister nicht wahrhaben. Das sind unangenehme Tatsachen und widerlegen so offensichtlich die demagogischen Schreie und Lügen von der Novemberschuld der Sozialdemokratie an den heutigen Verhältnissen!

Das ist die Wahrheit, die sich an der Verminderung des Lebens und der Arbeitslosigkeit bisher geoffenbart hat, verdammt man bis auf die Hellenleistung der eingeführten Schulden, die als verfassungsändernd bezeichnet worden sind. Mit Schuldgebeten gegen Arbeitslosigkeit! Das ist die nationalsozialistische Arbeitslosigkeit in Thüringen und der Anfang zum sozialen Groß-Deutschland!

Das große Maul wird aber trotzdem weiter aufgerissen und die Lippen zentimeterweise in die unzufriedene Masse gefahren, denn die Zusammenbrechen nie alle und hören auf das Donnergeräusch der nationalsozialistischen Heißhühner und auf die Flugblattlügen der Nazis!

## Mitten im Wahlkampf

### „Kamerad Leopold“.

Die Fragestellung des neudeutschen Industrieerbes. Wenn man den Verfallungsbericht der schmerzhaften Deutschen Volkspartei liest, dann kommt man fast zu der Überzeugung, daß die von Scholz so viel gerühmte Hindenburgfront immer mehr zu einer Siegfriedstellung wird, daß mehr zu den Nazis, je näher man an den Wahltag herantritt, die große Pflicht in das rationale Fahnenwasser über den Berg hinweg zu den angeblich so verhassten Nazis einzieht. Vorwärtsüberläßt man schon immer zwei Redner am Abend sprechen. Der vieles bringt, wird manchmal etwas bringen!

So war es auch gestern Abend im Stadtschützenhaus in der Wahlversammlung der „Gemeinschaft junger Volksparteiler“. Ganze 35 Menschen waren der Einladung gefolgt. Als erster Redner sprach Ingenieur Krupph. Er hatte die wenig erfreuliche Aufgabe, die Ge-

danten und Wahlkämpfer der „Volkspartei“ der Unternehmer und Industrieerben zu schildern. Anfang und Ende war, wie man es schon gewohnt ist, die große Errechenanfrage. Dann aber legte er los gegen Sozialüberlieferung gegen die Partei, die nicht mit Worten, aber mit Taten die Arbeiterinteressen vertritt, gegen die SPD. Die Furcht vor einer unmaßvollen Sozialdemokratie ist sehr groß und nicht unwichtig man schreien, als dieser Massenpartei eine ähnliche gleichartige Partei der Mitte entgegenstellen zu können.

Der zweite Redner, Landwirt Herr Erbrot, ließ seine Rede nach der anderen Rede erklären. Er war manchmal wirklich sehr originell. Zunächst lobte er über alle Maßen das Verbandsamt, betonte aber gleich hinterher, daß er damit das Damentum der Republik nicht meine. Preisfrage: Welches denn? Der zweite Teil war eine heftige Rede gegen das Kino, denn es untergräbt die alte, wertvolle Familie. Die Nationalisierung war von diesem Volksparteiler ebenfalls heftig bekämpft und ausgesprochen.

„Kamerad“ Leopold als das Ideal eines Industrieerben hingestellt. In diesem „Ideal“ kann man wirklich gratulieren. Ein Schluß besprach Herr Erbrot, mit Hindenburg pflichtgemäß am deutschen Staat zu arbeiten gegen die Sozialdemokratie und ihren verdrückten Einfluß auf die Massen.

Nach diesen „glanzvollen Ausführungen“ hatte natürlich niemand Zeit, zur Diskussion zu reden. Die Versammlung fand ein schnelles Ende.

## Wählerlisten einsehen!

Wir machen zum letzten Male danach aufmerksam, daß morgen, Sonntag, die Frist für die Einsichtnahme in die Stimmlisten wegen etwaiger Berichtigungen abläuft. Die Einsichtnahme kann noch hier erfolgt werden: heute, Sonnabend, von 15 bis 18 Uhr, morgen, Sonntag, von 9 bis 13 Uhr. In diesen Zeiten können auch die Personen, welche am 18. November 1928 bis zum 14. September 1930 das 26. Lebensjahr vollendet haben, die Wahlkarte einsehen, ob sie berechtigt aufgenommen sind. Einsichtnahme erfolgt in beiden Fällen im Wahlbüro, Mathausstr. 3 bis 5, Eingang Kleine Steinstraße, Erdgeschoß. Stimmlisten (Wahlhefte) werden bis Sonntag, den 3. September, 18 Uhr, gleichfalls im Wahlbüro ausgefikt.

## Belegung der Handindustrie im deutschen Reich

Die Nazis trafen sich gestern abend wieder im „Schützenhaus“, denn ihr Zweckverband, der Reichstagesverband, erobert. Sie bräute ihnen einen Tag. Eigentlich war die Versammlung als „Reichstagesversammlung“ gegen die „Justizgänger“ be-

burg die Erdbebenziele der Polizei in der Wahlkreis-Versammlung und durch das Eingreifen der Gerichte, jedoch, ob dieses Moment erschien im Verlauf der Verhandlung nur einmal wichtig.

Bei den Ausführungen, auf die über eingewandten das Kopier unserer Zeitung zu ...

„Erst dann“, so fuhr der Redner nach dem Verlaufe des demnächst ...

„Wann die Straßenbahn kommt.“ Die Direktion der Straßenbahn ...

## Eine Frau allein

24 Helen kam. Hörend rief sie meinem Vater an dem ...

## Kein Absehen der Parteien-Inflation 19 Wahlvorschläge eingereicht

Bestimmten Parteien - Die Neugruppierungen Beim Wahlleiter des Wahlkreises 11 (Galle-Neuzug) sind bis zum ...

### Sitztag mit Vortrag.

Alles grünte sich über den verstorbenen Sommer: Ferienreise, die für ihr ...

### im Sommer eine besonders leichte Dienstleistung.

In einem Teil des Auslandes gibt es noch weitgehende Erleichterungen für das ...

fallen - wäre es nicht doch gut, die Frage ...

### Beleidigt ins Gedächtnis.

Wenn man in der Mailzeit nicht angeklagt wird, soll man ...

### aus dem Geschäftsbereich.

Gardinen-Reuten bei Nacht. Einmal sei ich nach der ...

Derpflanzler: Carl Sandt, Gesamtamt für Politik ...

## Mein Lebensroman - Von Agnes Medley

Copyright 1929 by Braunfuter Societät-Druckerei GmbH, Frankfurt a. M.

24 Helen kam. Hörend rief sie meinem Vater an dem weichen, am ...

erl im nächsten Tag zurück. Die Nacht hatte er im ...

Verzinsungskündel in Wittenfeld

Wirtschafts- und Kommunalpolitik - Ein Vortrag über die neue Städteordnung Sozialdemokratische Kritik

F. D. Wittenfeld, den 20. August.

Nach der mit Beifall aufgenommenen Begrüßung des Vorsitzenden...

Die neue Städteordnung.

Seine Ausführungen, die in wesentlichen Punkten eine sachlich neutrale, kritische Würdigung...

Die Entwürfe des Deutschen Städtetages für eine „Reichsstädteordnung“...

Dr. Blum hielt dabei als oberste Forderung an, daß zum wichtigsten Inhalt der Forderung...

Die gesamte örtliche öffentliche Verwaltung in der alleinigen Hand der Städteverwaltung...

Der Entwurf der Reichsstädteordnung sei als stufenweise Arbeit besonders lebhaft zu begrüßen.

Dr. Blum sprach über die Forderung der Städteordnung für alle Gemeinden...

Indem er die 10.000-Einwohnergrenze des preussischen Entwurfs für eine unbillige Unterwerfung...

Zur Hauptfrage übergehend, bekannte sich Dr. Blum als überzeugter Anhänger der sog. „Einheitskommune“...

Die Stellung des Bürgermeisters als Gemeindevorstand müsse bei dem Einheitskommune...

Oben die Wahl des Bürgermeisters wie bei den ersten belohnten Stadtrats...

Besonderen Wert legte Dr. Blum auf die weitestgehende Beteiligung der Einwohner...

Für alle diese Forderungen unter dem Vorbehalt des Bürgermeisters...

Die besetzten Stadträte sollen eine bestimmte Stellung erhalten.

Als sie nach den Gesetzentwürfen ihnen zugebilligt nicht nur dort, wo sie als Vertreter...

Der Vortragende forderte weiter für die Städte...

das Recht, durch Ortspflegen den Benutzung...

Wirtschaftlichen Unternehmungen

der Städte erhob Dr. Blum die Forderung, daß sie unter jetzigem Zustand der Verschlechterung...

Schritte zwischen öffentlichen und Handelsrecht

herbeiführen darüber, daß die Städte einen einzelnen oder mehrere wirtschaftliche Betriebe...

Finanzverwaltung der Städte

wünschte der Redner die strenge Durchführung des Grundgesetzes...

Stadtkassentätigkeit über die Städte

erklärte sich Dr. Blum für eine energische Arbeit von der Kommunalverwaltung...

Die Verantwortung gegenüber dem Staat nicht bereuen werden dürfe.

Der Kongreß weilt in einer zum Problem Arbeitslosigkeit und Arbeitszeit...

Überall eine wesentliche Erklärung der Arbeitszeit durchzuführen.

Zur Förderung der Propaganda in den Ländern...

Die „Gemeine Internationale“ wird künstlich, gemäß einer von Stein...

Staatliche Lotterie - Einnahme Halle

Abrahamowitz, Scharrenstraße 1

Weims gegen die Willkür der Bürokratie und unter... am Ende noch einmal den Wunsch aller Arbeiter...

An die Vermittlungsstelle des Städtetages...

Der erste Flugzeugführerrecht. Am Freitag...

Die Urlande des Streiks liegt in der Beschlagnahme...

Bermischtes. Landgericht abgebrannt.

Am Freitag ist das Gürtlerwerk und Landgericht...

Ein Wdwe gestohlen. Am von Hof einer Berliner...

Wohnplatz in Frankfurt. Auf einem Landgut bei...

Geminnung. 5. Stelle 35. Preussisch-Erdölwerke (AG)...

Dyne Gewürz. Radbruch verboten

Auf jede gezeigte Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne...

18. Jahrestagung. 29. August 1930

4 Gemeinde je 10000 M. 10967 28512

4 Gemeinde je 8000 M. 90096 26313

14 Gemeinde je 5000 M. 84684 86072 21706 24284

30 Gemeinde je 3000 M. 10474 6638 8513 17008

25 Gemeinde je 2000 M. 34596 35351 36119 36171

11224 11018 10585 12080 12282 12288

12392 12422 12431 13689 13910 13981

14298 14831 14924 17358 17378 17486

18987 18989 19017 19098 19713 19922

20113 20203 20212 20864 20938 20942

21249 21786 21851 21856 22623 22771

23211 23383 23605 23767 24123 24789

27420 27899 28029 28196 30423 30787

30624 31305 31547 31563 31732 32143

33577 33650 33849 34128 34884 34920

34972 36114 36412 36868 36768 36436

38732 38766 39411 38784 38716 38663

390310 391392 391395 397764

2 Gemeinde je 5000 M. 47014

12 Gemeinde je 3000 M. 74928 92240 26400 222334

30 Gemeinde je 2000 M. 12118 78939 13100 92972

202623 27718 29044 32041 33948 32224

28 Gemeinde je 1000 M. 3680 139272 14114 149857

15038 173953 176101 187012 21039 218460

230247 264938 318516 329274

76 Gemeinde je 800 M. 9453 18394 40847 46588

60046 60046 62641 62641 65002 69999 102334

102827 110234 110234 127548 129778 144896

151159 156404 166887 174893 179758 183699

200748 218989 22924 214564 220002 221669

287017 304213 324828 328910 361613 397177

36527 36214 36214

30000 30000 30000 2259 2646 3012 5198 6435

7407 9707 11499 16809 16874 20359 20835 25020

26547 26681 27183 27183 28169 28169 32149

67118 68456 68684 70001 72157 78401 78349

93327 93602 96288 98911 100731 107908 117327

126502 126502 126502 126502 126502 126502

145996 146285 155898 156846 161198 168736

171635 172588 172588 172588 172588 172588

203421 207480 208307 212484 222851 223446

227970 234273 236110 238229 248991 252000

264100 263286 263286 263286 263286 263286

278245 279467 280670 291631 298540 309690

307446 318989 32924 314574 320002 321669

324334 328803 329296 331623 336869 337900

349820 348118 353292 359230 359166 363253

373812 376005 376005 376005 376005 376005

387286

Im Gemeinrat beschließen: 2 Prämien zu je 50000, 3 Gewinne zu je 6000, 8 zu je 4000, 88 zu je 1000, 86 zu je 500, 144 zu je 300, 804 zu je 200, 7183 zu je 1000, 1748 zu je 500, 4428 zu je 200.

Staatliche Lotterie - Einnahme Halle

Abrahamowitz, Scharrenstraße 1

Arbeiter mit der Arbeitszeit!

Das ist die Parole, die der Internationale Metallarbeiterbund...

Der Kongreß weilt in einer zum Problem Arbeitslosigkeit und Arbeitszeit...

Überall eine wesentliche Erklärung der Arbeitszeit durchzuführen.

Zur Förderung der Propaganda in den Ländern...

Die „Gemeine Internationale“ wird künstlich, gemäß einer von Stein...

Staatliche Lotterie - Einnahme Halle

Abrahamowitz, Scharrenstraße 1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

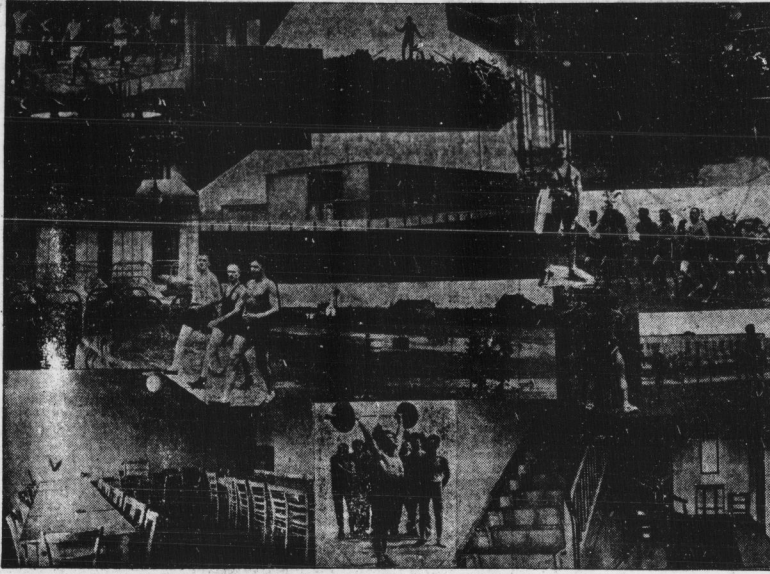






# Die Athleten-Bundesschule in Magdeburg

## Ihre offizielle Einweihung bevorstehend Ein Zeugnis der Leistungsfähigkeit des Arbeiter-Athleten-Bundes



Die offizielle Einweihung der Bundes-schule der Arbeiter-Athleten soll am 6. September erfolgen. Die neue Bundesschule in Magdeburg-Groß-Ottensleben ist ein Beweis, daß trotz der wirtschaftlich schlechten Zeiten in der sozialistischen Arbeiterklasse Wille zum Schaffen und Idealismus für die Sache nicht gestorben sind. Der Arbeiter-Athletenbund, der sich diese eigene Lehranstalt geschaffen hat, ist mit seinen fast 60 000 Mitgliedern auch zu einem dienenden Glied der allgemeinen Arbeiterbewegung geworden. Bestand der Bund auch schon vor dem Weltkrieg, der auch aus seinen Reihen viele Streiter nahm, so durfte er sich erst in der Nachkriegszeit eines guten Aufstieges erfreuen. Was aber die Nachkriegszeit aufgebracht hatte, das vermehrte die Funktion. Raum fanden sich die Vereine wieder gefund fundamentiert, setzten die politischen Kämpfe in der Organisation ein. Trotzdem der Bund dabei nicht ohne Schaden geblieben ist, so ja schon wieder mitgeteilt werden konnte, muß man die Härte der Bundleistung und das energische Durchgreifen bei politischen Querulanten anerkennen. Jetzt ist der Boden für fruchtbar Arbeit wieder gelodert und ein Ausbreiten der Bewegung garantiert. Bei den Vereinen, deren Gebiete Gewerbebetriebe, Ringkampf, Bogens, Judo-Jiu-Jitsu und Kräftesport, herrscht reges Leben. Überall ist gute Arbeit zu beobachten. Es gilt, die Reihen weiter zu füllen; denn mancher Scherker ist nicht noch dort, wo er als Klassenangehöriger nichts zu suchen hat.

Wenn man die Schule durchschreitet, findet man darin viel angenehme Einrichtungen. Durch den Haupteingang betritt man einen Vorraum. Zur Linken liegt der Speiseraum. Bequem werden in diesem Saal 40 Tische für die Schüler. Auf der rechten Seite liegen die Wachenräume und ein großer Raum zum Verfall der Sportartikel. Neben diesen Räumen liegt das Zimmer für den Bundesvorsitzenden. Ein Baderraum ist bei einem Sportbetrieb eine Selbstverständlichkeit. Vor der Schule ist ein 18 Meter tiefer Brunnen, welcher der Schule genügend Wasser liefern kann. Ein Motor zieht das Wasser in einen Kessel, der über 1000 Liter fassen kann. Ein langer, breiter Gang führt zur Übungshalle. Die Halle ist 450 Quadratmeter groß. Der Boden der Halle hat eine Betonunterlage, die in einer Reihe von Rillen unterteilt ist. Als Deckung verwendete man Parquetböden. In der Halle sind unerschöpflich große Tragen eingebaut, damit sie auch die Kräfte für Vorübungen verwenden können. Zwei Defen, die im Keller stehen, werden die Schule mit den Verwaltungen heizen. Der Speiseraum kann 30-40 Personen unterbringen.

Im Obergeschoß finden wir noch das Zimmer des Bundesvorsitzenden, einen Aufenthaltsraum und den Speiseraum. Die Mitglieder der Bundesschule sind in der Regel in die Gebäude. Durch Pflichtbeiträge der Mitglieder und Unterstützung der Verbände wurde der Bau ermöglicht. Neben haben noch nicht alle Vereine ihre Pflichten in finanzieller Hinsicht erfüllt. Öffentlich gedanken am Tage der Einweihung alle fertig; denn jeder Pfennig ist zum weiteren Ausbau der Schule willkommen.

Aber auch die Behörden werden sich überzeugen müssen, daß man diese Einrichtung unterstützen muß. Die Schule wird in Kursen Funktionäre schulen, die in den Vereinen, Bezirken und Kreisen zum Wohle der Bewegung und der gesamten sozialistischen Arbeiterklasse wirken können, damit die Organisation weiter in die Breite und Tiefe einbringen kann.

# Der Sport des Sonntags

## Unsere Vorschauen auf Spiele und Veranstaltungen

### Arbeitersport

Deutschland - Finnland in Fußball und Reichs-athleten.  
Zwei Landesbestreitungen treffen am 30. August in Leipzig, am 31. August in Braunauberg und am 2. September in Steintal aufeinander.  
Das erste Borrunnenpiel um die Bundeshandballmeisterschaft gelangt am Sonntag, dem 31. August, zwischen Magdeburg-Hermersleben und Berlin-Friedrichshagen in Magdeburg zum Austrag.

### Halle und Umgebung

**Fußball**  
Am Sonntag finden drei Kreisspiele statt. Das wichtigste davon findet 16 Uhr auf dem Blau-Weiß-Sportplatz an der Kriegerdenkmal zwischen Blau-Weiß und Blau-Weiß statt. Die Mannschaften sind sich bisher ungeschlagen an der Spitze der Tabelle ihrer Gruppe und dürfte in der Lage sein, sein letztes Punkte für sich zu sichern. Weiter haben sich die II. Mannschaften beider Vereine ebenfalls im Seitenpiel gegenüber. — Einem dritten Kampf um die Punkte gibt es im Seitenpiel zwischen I. — Merseburg II am 14.30 Uhr in Sachtleben. Die besten Kräfte hat die Braunschweig.

Am Sonntagabend findet ein Kampf um den Pokal zwischen Blau-Weiß und Blau-Weiß statt. Die Mannschaften sind sich bisher ungeschlagen an der Spitze der Tabelle ihrer Gruppe und dürfte in der Lage sein, sein letztes Punkte für sich zu sichern. Weiter haben sich die II. Mannschaften beider Vereine ebenfalls im Seitenpiel gegenüber. — Einem dritten Kampf um die Punkte gibt es im Seitenpiel zwischen I. — Merseburg II am 14.30 Uhr in Sachtleben. Die besten Kräfte hat die Braunschweig.

### Handball

Am Sonntag findet ein Kampf um den Pokal zwischen Blau-Weiß und Blau-Weiß statt. Die Mannschaften sind sich bisher ungeschlagen an der Spitze der Tabelle ihrer Gruppe und dürfte in der Lage sein, sein letztes Punkte für sich zu sichern. Weiter haben sich die II. Mannschaften beider Vereine ebenfalls im Seitenpiel gegenüber. — Einem dritten Kampf um die Punkte gibt es im Seitenpiel zwischen I. — Merseburg II am 14.30 Uhr in Sachtleben. Die besten Kräfte hat die Braunschweig.

**Schwimmfest in Merseburg.**  
Die Wasserbestreitungen der Arbeiter-Sportvereine haben am Sonntag ein Schwimmfest, an dem eine Reihe ausübender Vereine teilnehmen. In die Parteien sind die beiden Ballistischen Bundesvereine.

**Beizerkreislauf in Bad Lauchstädt.**  
Der Beizerkreislauf am Samstag in Bad Lauchstädt auf der dortigen Bahn wird am Sonntag in Bad Lauchstädt auf der dortigen Bahn wiederholt. Die Teilnehmer sind die beiden Ballistischen Bundesvereine.

### Dr. Olem sucht eine halbe Million Mark

Der Generaldirektor des Deutschen Reichs-Sportvereins Dr. Olem sucht eine halbe Million Mark für die Errichtung einer Halle in Berlin. Die Halle soll für die Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles (USA) und für die Winter-spiele 490 000 Mark aufbringen. Die Halle soll nach Los Angeles 130 Personen umfassen, davon 92 Sportler, die anderen erkrankte als Prominente und Begleiter. Für die Winter-spiele sind 21 Teilnehmer — einschließlich Prominente — vorgesehen.

### Partielle Derbattungen. Werde ich im Laufe des „Welt-Sport“ ein Bühnenmeister sein.

Das Bühnenmeister ist nur 30 Pf. Die Karte gilt für alle Veranstaltungen.

### Bitterfeld-Wittenberg

#### Fußball

In der I. Klasse findet nur ein Punktspiel statt und zwar Bitterfeld gegen Wittenberg. Der Sieger ist der Aus-gang des Treffens. Für die II. Klasse sind zwei Spiele geplant gegen die gleiche Mannschaft und wird wohl spielen müssen die Sieg und Punkte nach Wittenberg. Bitterfeld II erwartet die Wittenberg II. Es ist zu erwarten, daß die Punkte zu erlangen, ist wohl fraglich. Bitterfeld II wird wohl gegen Wittenberg II nicht gewinnen können. Bitterfeld III spielt auf eigenem Platz gegen Wittenberg III. Der Sieger wird sich wohl nehmen lassen. Wittenberg II wird sich wohl gegen Bitterfeld II behaupten können. Ein spannendes Spiel werden sich die beiden I. Jugendmannschaften von Bitterfeld und Wittenberg liefern, welches Bitterfeld für sich entscheiden wird. Wittenberg II und Wittenberg III werden sich wohl gegen Bitterfeld behaupten können. Das letzte Spiel ging mit 3:0 für Wittenberg aus.

#### Handball

Der Bezirksmeister Bitterfeld hat die Pflicht, die Wittenberg II zu spielen. Wittenberg II ist der Sieger. Wittenberg II hat die Pflicht, die Wittenberg I zu spielen. Wittenberg I ist der Sieger. Wittenberg I hat die Pflicht, die Wittenberg II zu spielen. Wittenberg II ist der Sieger. Wittenberg II hat die Pflicht, die Wittenberg I zu spielen. Wittenberg I ist der Sieger. Wittenberg I hat die Pflicht, die Wittenberg II zu spielen. Wittenberg II ist der Sieger.

#### Ellenburg-Scheuditz

#### Handball

Die Einweihung der neuen Halle in Ellenburg-Scheuditz wird am Sonntag stattfinden. Die Halle soll für die Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles (USA) und für die Winter-spiele 490 000 Mark aufbringen. Die Halle soll nach Los Angeles 130 Personen umfassen, davon 92 Sportler, die anderen erkrankte als Prominente und Begleiter. Für die Winter-spiele sind 21 Teilnehmer — einschließlich Prominente — vorgesehen.

#### Raffball

Am Sonntag findet ein Kampf um den Pokal zwischen Blau-Weiß und Blau-Weiß statt. Die Mannschaften sind sich bisher ungeschlagen an der Spitze der Tabelle ihrer Gruppe und dürfte in der Lage sein, sein letztes Punkte für sich zu sichern. Weiter haben sich die II. Mannschaften beider Vereine ebenfalls im Seitenpiel gegenüber. — Einem dritten Kampf um die Punkte gibt es im Seitenpiel zwischen I. — Merseburg II am 14.30 Uhr in Sachtleben. Die besten Kräfte hat die Braunschweig.

#### Der Große Herbstpreis von Halle.

Am Sonntag findet ein Kampf um den Pokal zwischen Blau-Weiß und Blau-Weiß statt. Die Mannschaften sind sich bisher ungeschlagen an der Spitze der Tabelle ihrer Gruppe und dürfte in der Lage sein, sein letztes Punkte für sich zu sichern. Weiter haben sich die II. Mannschaften beider Vereine ebenfalls im Seitenpiel gegenüber. — Einem dritten Kampf um die Punkte gibt es im Seitenpiel zwischen I. — Merseburg II am 14.30 Uhr in Sachtleben. Die besten Kräfte hat die Braunschweig.

#### Sportamtliche Bekanntmachungen.

Der Bezirksmeister Bitterfeld hat die Pflicht, die Wittenberg II zu spielen. Wittenberg II ist der Sieger. Wittenberg II hat die Pflicht, die Wittenberg I zu spielen. Wittenberg I ist der Sieger. Wittenberg I hat die Pflicht, die Wittenberg II zu spielen. Wittenberg II ist der Sieger. Wittenberg II hat die Pflicht, die Wittenberg I zu spielen. Wittenberg I ist der Sieger. Wittenberg I hat die Pflicht, die Wittenberg II zu spielen. Wittenberg II ist der Sieger.

#### Warum beistehst du der DLU denn nicht, das ist doch eine Perle!

„Es ist mir bößig dumm, bon was ich die ganze Reddungen bezahlen soll, was ich nicht tun darf, wenn du nicht meinst, das ist doch eine Perle!“ Die Perlmutter gefüllt mich nicht!





# Rüftet zum 14. September!

## Die königlichen Schwerverdiener.

In jedem Viertelle kann man es hören, daß die Republik *ganzmal teurer* sei als die frühere zarfame Monarchie, und daß alles Elend auf dieser Zarfsache beruhe. Gegen diesen Schwindler hilft nur ein nächster zahlreicher Vergleich:

Der Präsident der Republik bezieht ein Gehalt von 60 000 Mk. und eine Aufwandsentschädigung von 120 000 Mk. Der Reichspräsident und die Reichsminister beziehen zusammen 400 000 Mk. Der Reichstag erfordert 6 775 000 Mk. Selbst die Unkosten für die Länderregierungen, ihre Minister und ihre Parlamente gehen nicht über 15 Millionen Mark hinaus.

Und nun schauen wir uns einmal unsere „Militären“ Fürsten an:

Der König von Preußen . . .	28 000 000 Mk.
Der König von Bayern . . .	6 900 000 "
Der König von Sachsen . . .	4 407 000 "
Der König von Württemberg . . .	2 400 000 "
Großherzog von Baden . . .	1 720 000 "
Großherzog von Hessen . . .	1 840 000 "
Großherzog v. Sachsen-Weimar . . .	1 020 000 "
Großherzog von Oldenburg . . .	665 000 "
Herzog von Braunschweig . . .	1 125 000 "
Herzog von Sachsen-Meiningen . . .	814 000 "
Herzog von Anhalt . . .	990 000 "
Herzog von Coburg-Gotha . . .	515 000 "
Häupt von Lippe . . .	500 000 "
Weibe Mecklenburg (Schönburg) . . .	5 000 000 "

Das sind nur die direkten Einkünfte der hohen Herren. Genauso kommen noch ihre Finzen aus den zehnten Kronschätzen, die allein dem König von Bayern 175 Millionen und dem König von Sachsen 30 Millionen Mark bringen. Das liebe Vaterland hatte für seine Landesherren und ihre Angehörigen Jahre für Jahre rund 51 Millionen Mark zu bezahlen, während die Republik mit Reichs- und Landesparlamenten, Reichspräsidenten und Ministern kaum 30 Millionen Mark kostet. Dabei immer noch zu berücksichtigen ist, daß diese 30 Millionen Mark nach der zurückgegangenen Kaufkraft des Geldes höchstens 12 Millionen des früheren Wertes darstellen.

Nun mögen die Stammtische weiter über die „teure Republik“ und über die „billige“ Monarchie plappern.

## Weitere Großverdiener.

Es erhält jedes Ausschichtsratsmitglied bei der Deutschen Bank 10 000 Mk., bei der Dresdener Bank 10 000 Mk., bei den Mannesmann-Werken 11 000 Mk., bei den Vereinigten Stahlwerken 12 000 Mk., bei Siemens & Halske 42 000 Mk., bei der S. G. Farben 64 000 Mk., bei Zellstoff-Waldhoff 64 000 Mk., bei der AEG 70 000 Mk., und die ersten fünf Ausschichtsratsmitglieder bei den Wer. Glasstoff-fabriken beziehen je 100 000 Mk. — Der französische Marschall Joffre bekommt jährlich nach deutschem Gelde 8000 Mk. Militärpension, der ehemalige Kronprinz Wilhelm von Preußen jedoch 24 000 Mk., Prinz Eitel Friedrich 10 074 Mk., General v. Below 16 808 Mk., und der Inflationskriegsminister Cuno bezieht ein „Anlagegehalt“ von 18 286 Mk. Daneben hat er als Direktor der Capag ein Einkommen von 600 000 Mk. Der Präsident der Deutschen Reichsbank erhält jährlich 340 000 Mk. usw. usw.

## Sittlergarde

Unter den Königen wegen Niederlassung auf dem Reichsbankensystem vorerhaltenen Sittlergarde können bekannst sich politische Subjekt und Schwerverbrecher



„Nicht Monat Knast hams mir uffbrummt!  
„Hast wiede 'n Ding jedreht?“  
„Ne — id hab Politik jedroschen!“

## Das Wahlkabarett!

Hallo, meine Herren —! Hallo, meine Damen —!  
Höchst originell —: Fünfminuten-Dramen —!  
Gewaltige Spannung —, der letzte Schrei —!  
Beginnen wir mit der „Staatspartei“ —

Die kommt soeben aus Wahraums Reform,  
Ein altes Döppchen mit jungdeutscher Worte —  
Form einseitig und hinten teutonisch,  
Sie leht ohne Knochen —, der Mangel ist ironisch —,  
Und ihre Tendenz geht nach allen Seiten —,  
Frisch auf, Herr Koch-Weser, in herrliche Meiten!

Hier sehn Sie die Parität von heute:  
Das Beste vom Besten: zehn Fugenberg-Leute! —  
Man wird ihre Körper nicht mummifizieren,  
Das darf die Nachwelt bestimmt nicht verlieren! —  
Die deutsche Treue in Reinkultur —,  
Kein Wachs, keine Pappe — nein, alles Natur!

Wähung, nicht reden —! das sind die Germanen  
Mit blauen Augen und Langschädel-Mähnen  
Sie schreien und schreien — gehn gegen einen,  
Man führt sie am besten an Hundebelainen! —  
Gefahrt und gefestigt vom Kapital,  
Na, still doch, nicht knurren —, laß, bis zur Wahl!

Die Herrn an den Fäden sind nur Krappchen,  
Die nach dem Moskauer Futter schnappen  
Sie rufen „Rot Front“ und tun sehr verzogen,  
Sie gadern wie Fühner, die Eier legen —!  
Ganz maschinell — doch sie scheitern tüchtig —  
Erfolge gleich null —, für sie auch nicht wichtig! —

Der Herr mit dem schwarzweißrot-goldenen Fergen  
Hat im Geheimen auch Zahntreuzschmerzen  
Fünf Seelen sind viel, doch ihm sehr geläufig,  
Er wechselt die Farben ganz fürchterlich häufig! —  
Nur eine Tendenz, die ändert sich nie —:  
Mit Scholz für den Geldschrank der Schwerindustrie! —

Dann naht das Zentrum, ein schmähliches Wesen,  
Stets zahlen die anderen ihm sämtliche Spesen  
Mal Trebitanus, mal Hermann Müller  
Und nächstens vielleicht noch die Bremer-Küller! —  
So geht es im Nichtad — und die Proleten —!  
Die halten das Maul und treten zum Beten! —

Nun kommen die Splitter — weg mit dem Wunder  
Nest bielein Krimstrans zum Orkus hinunter!  
Seid auf dem Posten! Man will Euch betrogen! —  
Seid auf dem Posten! Dann werdet Ihr liegen! —  
Die sind am Ende ihres Letztes  
Wählt Ihr, Ihr Millionen, die Biste I.

Kuka.

## 50 Millionen Abstrich bei Sozialausgaben

Wie die Brüning-Regierung auf Kosten der Schwangeren, Sozialrentnern und Kriegsbeschädigten spart

Die Regierung Brüning hat sich durch Verschönerung im einzelnen verteilten sollen. Seitdemung vom 26. Juli selbst die Ermächtigung gegeben, ist fast ein Monat vergangen, ohne daß die Verbrung den Reichsausgaben 100 Millionen zu Gunsten eingeleist worden wären. Auf allen möglichen. Gleichzeitig hat sie versprochen, bestimmten Gebieten ersparter die Regierung eine höher Reichstag unerbittlich mitzutreten, wie sich dieselbste Tätigkeit. Die Minister zeihen im Lande un-

ber und reden um die Werte über alles Mögliche und Unmögliches. Man besagt sich mit Plänen zur Finanz- und Währungsreform, nur über das, was im Augenblick zu geschweigen hat, schweigt die Regierung in allen Monaten. Das hat seine guten Gründe; denn von den Erreichungen in Höhe von 100 Millionen sollen nur 15 Millionen auf den Wehretat, dagegen rund

50 Millionen auf die Sozialausgaben entfallen. Am Sozialetat; beschäftigt man insbesondere zu streichen:

10 Millionen Reichsaufschüsse für die Wochenlöhne, 12,5 Millionen Entschädigungen an die Reichspost für die Ausgabung der Sozialrenten und den Verkauf der Marken,

5 Millionen bei der Rentenreformfrage, 14 Millionen bei den Kapitalabfindungen der Kriegsbefähigten,

1 Million für Kindererziehung aus den früher bestellten Gebieten.

Um das Ausmaß dieses Abstrichs auf den Sozialetat richtig würdigen zu können, muß daran erinnert werden, daß die

Regierung Brüning bereits in ihrem Haushaltsplan 17 Millionen bei der Wochenlöhne und 20 Millionen bei der Bekämpfung der Volkstrunkenheiten durch die Inzubalidenerziehung getrieben hat. Unter der Regierung Hermann Müller wurden für die Familienwochenlöhne 32 Millionen Mark ausgegeben. Die Regierung Brüning hat dafür nur noch knappe 6 Millionen übrig. Der Regierung Hermann Müller war es — zum ersten Male seit der Stabilisierung — gelungen, den Wehretat um fast 80 Millionen zu senken. Die Regierung Brüning hat die Strenge, die Ausgaben für Heer und Marine trotz größter Arbeitslosigkeit und schwerer Wirtschaftswieder um 25 Millionen zu erhöhen. An den hohen Gehältern, den hohen Pensionen und den Subventionen für die Großgüter wird nichts getrieben.

Das alles ist nur ein Anfang. Geht die Regierung Brüning aus diesem Wahlkampf siegreich hervor, dann wird sie auch ihre anderen Pläne durchführen. Sie hat bereits durch die bestimmte „Reverendung“ der Zuschuß- und Darlehenspflicht des Reiches zur Arbeitslosenversicherung auf die Hälfte begrenzt und bei der Arbeitslosenversicherung über 100 Millionen eingespart. Die andere Hälfte des Bedarfs muß die Versicherung künftig selbst durch Beitragserhöhung und Leistungsabbau decken. Inzwischen hat der Reichsfinanzminister Dietrich angekündigt, daß es das Ziel der Regierung Brüning ist, das Reich überhaupt von der Zuschußpflicht zur Arbeitslosenversicherung zu befreien. Das würde den Druck auf die Versicherung zu einem neuen Leistungsabbau größten Stills bedeuten.

Am 14. September hat das Volk darüber zu entscheiden, ob diese Pläne Wirklichkeit werden sollen, ob ein Rotzettel nur von den Arbeitslosen, von den Kranken und Rentnern verlangt werden soll oder ob in erster Linie die leistungsfähigen Schichten zu den Lasten der Wirtschaftskrise herangezogen werden sollen. Wer mit der Sozialdemokratie diese gerechte Verteilung der Lasten will, wählt am 14. September

S. 1.

## Die Erbsensuppe verteuert!

Der Landbundminister Schiele erhöhte den Zoll für Erbsen durch Verordnung von 4 auf 15 Mark

Das ist eine Erhöhung von 275 Prozent

Der Preis für den Zentner Speiserbsen steigt damit von 14-16 auf 20-22 Mark

Das Diktaturkabinett verspricht in seinen Notverordnungen Abbau der Preise

So sieht nun der Abbau der Preise aus



## Werbt für den Sieg der Liste 1!







OTTO BRAUN

# Um den Eckpfeiler der Republik

## Soll auch Preußen verfrickt werden?

Am Tage vor der Reichstagsauflösung hatte Reichskanzler Brüning mit den deutschnationalen Führern Hugenberg und Oberführer auf deren Wunsch eine Aussprache über die politische Lage.

Die Deutschnationalen waren bereit, die Steuererlöse der Regierung zu schenken, bereit, das Kabinett Brüning erneut zu reifen, bereit sogar, in die Regierung Brüning einzutreten und damit die Reichstagsauflösung zu umgehen — bereit zu allem. Aber sie hatten eine Bedingung:

### eine unverzichtbare Bedingung! Die Auslieferung Preußens an die Deutschnationalen!

Fort mit Otto Braun! Fort auch mit den anderen sozialdemokratischen Ministern, fort mit Brüning und Grimme! Reichsberum sollte auf der ganzen Linie getanzt werden: im Reich und in Preußen.

Hätte man Hugenberg mit preußischen Ministerposten bezahlt, dann wäre die gesamte deutschnationale Reichstagsfraktion käuflich zu haben gewesen!

Das Gieren der Deutschnationalen nach der Macht in Preußen ist nur zu verständlich.

Seit 1919, nur unterbrochen von der halbjährigen Ministerpräsidentenschaft Stegerwalds im Jahre 1921, regiert die Sozialdemokratie in Preußen mit. Sie hat noch in der letzten Zeit ihren Einfluß stärken können. Sie stellt jetzt auch den Unterrichtsminister und befehlt also zurzeit außer

dem Ministerpräsidenten die wichtigen Ressorts des Innern, der Verwaltung und der Kultur.

Preußen hat unter der ausgezeichneten Leitung Otto Brauns ein ganz anderes Gesicht erhalten.

Am auffälligsten gewahrt man das bei einem

### Vergleich mit der Vorkriegszeit.

Man merke sich:

1912:

Von 12 Oberpräsidenten 9 adlig, alle 12 konservativ. Von 36 Regierungspräsidenten 28 adlig, alle 36 konservativ. Genau so bei den Landräten.

1930:

Heute zählen von den 12 Oberpräsidenten 4 zur Sozialdemokratie und insgesamt 10 zu den Weimarer Parteien. Von den 12 Vizepräsidenten sind 3 Sozialdemokraten. Von den 34 Regierungspräsidenten gehören 8 der Sozialdemokratie und insgesamt 22 den republikanischen Parteien an. Von den Polizeipräsidenten gehört über die Hälfte zur Sozialdemokratie. Von den Landräten in Preußen sind 65 Sozialdemokraten.

Das Privileg der Junkerkasse und der Konservativen auf die leitenden Stellen in der Verwaltung Preußens ist unter dem Einfluß der Sozialdemokratie gründlich zerstört worden.

Ein Zurück gibt es nicht. Zustände wie in Frick-Thüringen sind in Preußen unmöglich, solange die Sozialdemokratie regierungsbeteiligt ist.

Preußen ist der Hort des politischen Fortschritts und der Eckpfeiler des republikanischen Reichs, der feste Wall gegen alle, die dem Arbeitervolke den Weg zur Macht im Staate verlegen wollen.

Noch konnte jeder Ansturm der Antirepublikaner gegen das neue Preußen abgeschlagen werden. Allein die Preußenförderung Hugenberg kommt wieder, sie ist bestimmt wieder da, wenn die deutsche Arbeiterklasse am 14. September den von Otto Braun geführten Freikampf Preußen im Stiche läßt.

**Im Preußen, das drei Fünftel des Reichs umfaßt, darf kein Platz sein für die Hugenberg und Frick!**

**Es gilt, im Reichstagswahlkampf die Sozialdemokratie so zu stärken, daß der bürgerlichen Rechten alle Geldste vergehen, die Sozialdemokratie in Preußen aus der Macht zu verdrängen.**

Darum heißt es am 14. September für jeden Sozialdemokraten und jeden echten Republikaner in zweifachem Sinne:

# Um deine Sache handelt es sich!

## Die Abgeordneten-Marionetten der KPD.

### Vertreter der Massen?

In Berlin und Brandenburg haben die Kommunisten von ihren bisherigen 11 (elf) Reichstagsabgeordneten 7 (sieben) nicht wieder aufgestellt. Gründe werden nicht angegeben. Hinter verschlossenen Türen in streng geheimer Sitzung hat die kommunistische Bezirksleitung, eine dreimal gesteuerte Körperschaft, die bisherigen Abgeordneten abgefagt und durch ihre Gänflinge ersetzt. Unter den Abgefagten befinden sich Ewert, der bisherige Spitzenkandidat für Potsdam II, der Gewerkschaftspalster Reppschläger, Martha Arendsee, die seit mehr als zehn Jahren kommunistische Abgeordnete war, der einzige kommunistische Abgeordnete für Frankfurt a. d. O., wie auch sein Eifennachfolger.

Das Interessante ist, daß die (angeblich) vierzehntausend Parteimitglieder, die die KPD in Berlin-Brandenburg besitzen will, bei der Abfägung ihrer bisherigen Abgeordneten ebensowenig etwas haben mitreden dürfen, wie sie auch nur den geringsten Einfluß auf die Auswahl der Neuausgewählten gehabt haben. Einige Außend-Parteipflügel haben diesen „Darnatur-Wechsel“ unter sich ausgemacht. Die Mitglieder dürfen zählen, agizieren und im übrigen — das Maul halten!

Genau so wie in Berlin-Brandenburg ist die KPD. auch in den meisten übrigen Bezirken verfahren.

### Zuverlässige Klassenkämpfer?

Von den neu aufgestellten kommunistischen Kandidaten rühmt die Kommunistenpresse, daß sie „unbedingt zuverlässige Klassenkämpfer, wache Proleten und hundertprozentig linientreue Kommunisten“ seien, zu denen ihre kommunistischen Wähler unbedingt Vertrauen haben könnten.

Merkwürdig — genau dasselbe wurde schon im Jahre 1928 bei der Aufstellung der damaligen Kandidatenlisten behauptet. Und trotzdem haben zwei Jahre genügt, um die meisten der

damals Gewählten der kommunistischen Zentrale so unzuverlässig erscheinen zu lassen, daß sie die als so zuverlässig Gepriesenen überhaupt nicht mehr auf-

# BÜRGERKRIEG



Besinnt Euch!  
wählt Liste  
Sozialdemokratie

gestellt hat, in Berlin und Brandenburg allein nicht mehr als sieben von elf Abgeordneten!

Wie lange — so fragen wir — wird die „Zuverlässigkeit“ der jetzt Empfohlenen durchhalten? Abermals bis zur nächsten Wahl?

Vielleicht noch nicht einmal so lange!

### Wahl-Beispielen.

Aus Holstein (Landvolk-Regel):  
Morgenstunde  
Bringt Bombenfunde!

Hitlers Psalm:

Ich hebe meine Augen auf  
Zu dem Hugenberg,  
Von welchem mir Hilfe kommt!

### Liste der gestrahlten Waffen,

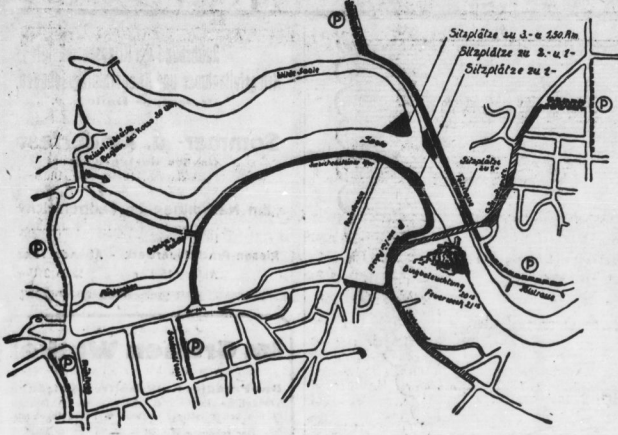
die von den Nazis bisher in diesem Wahlkampf verwendet wurden:

1. Weißer Pfeffer (dem Gegner in die Augen zu streuen).
2. Feinster Zement (zu gleichem Zweck).
3. Eisberdiamanten (zum Zerschneiden der Spiegelscheiben an Gewerkschaftshäusern).
4. Angehäufte Hufeisen (vermutlich früher vom Westler unter den Füßen getragen).
5. Dolche, Mäher, Sillette, Rügen-, Brot-, Schlächtermesser jeder Art.
6. Schlagringe, Stahlruten, Stemmeisen, Weirohre, Korkezieher, Schraubenschlüssel und alle sonstigen Handwerkszeuge, Steine jeder Größe, Jaunlatzen, Stuhlbeine usw.
7. Pistolen und Revolver aller Kaliber nebst den zugehörigen „Lustbonbons“.
8. Sollenmaschinen (zum Sprengen von Gewerkschaftshäusern).
9. Lügen und gefälschte Zitate engros.

# Wählt LISTE 1 SOZIALDEMOKRATEN

# Die Verkehrsregelung zum Laternenfest

Der große Andrang zum Laternenfest und insbesondere der riesige Fußverkehr werden bei besonderen Maßnahmen zur Abwicklung des Festes und des Aufstaus notwendig. Die Verkehrsregeln sind daher für bestimmte Straßenabschnitte am Abend überhaupt gesperrt und in anderen Straßen gewisse Verkehrsregeln...



reibringend zu gestalten, ist über die Burgstraße von der Großen Brunnengasse an, die Seebener Straße bis zur Mittelstraße, die Friedrichstraße bis zur Köpflinger Straße ab 21.30 Uhr eine Fußgängerzone herbeigeführt. In unserer Nähe sind diese Straßenzüge schon gestrichelt dargestellt. Auch die vorgezeichneten Parkplätze sind darin erkennbar. Das Publikum wird gebeten, auf den Brücken, insbesondere auf der Brücke und Ochsenbrücke nicht stehen zu bleiben, damit sich aus einer übermäßigen Belastung dieser Brücken keine Gefahrenquellen ergeben.

Sanitätsposten für erste Hilfeleistung stehen zur Verfügung auf der Westseite des Köpflinger Brücke, Ochsenbrücke (an der Einmündung des Mühlgrabens in die Schiffstraße), auf der Spitze der Brückenspitze und dem gegenüberliegenden Köpflinger Ufer sowie an der Berggasse.

## Der heiße Nachsommer.

Es bleibt heiß, trocken und warm. Nach heißen Wochen veränderlicher, kühlere, vor allem aber außerordentlich regnericher Witterung ist nun doch, fast ohne Ausnahme vorerst, der Sommer wieder einsetzend. Der Wochenbeginn war, besonders im gesamten Küstengebiet, unserer Erwartung gemäß noch unbeständig; die am vorigen Samstag noch in fast allen Landesteilen vorgekommenen landregenartigen Niederschläge, die in Mittel- und Süddeutschland ziemlich ergiebig waren, hielten Sonntag aber im Binnenland auf und dauerten nur an der Küste bis Dienstag noch fort. Am stärksten waren sie in Königsberg Montag und Dienstag insgesamt 47 Millimeter Regen gemessen worden. In der ersten Wochenhälfte waren auch, vom Küstengebiet abgesehen, die Nächte noch sehr kühl und geradezu herbstlich; so fand in der Nacht zu Dienstag in Hannover und Hildesheim das Thermometer bis auf 6, an vielen anderen Orten bis auf 8 Grad Wärme.

Zur Zeit bedrängt sich die östliche Frontenaktivität auf ein Tief südlich von Island, dessen Regengebiet über die irische Westküste nicht wesentlich hinausgedrungen ist. Die Störungsbis zum Grenzgebiet zwischen Wärme und Kälte, ist überhaupt nicht fest angeordnet, eine Abgrenzung, die charakteristisch für das Ende des Sommers und eine der Hauptursachen für die Veränderlichkeit unseres so oft bis tief in den September hinein beachtenden Sommeres ist.

Auch diesmal scheint der entzündliche Witterungstypus beträchtliches Dehnungsvermögen zu besitzen. Wir sprechen ihm auf Grund von Erregungsstadien eine Dauer von 8 bis 14 Tagen an, zumal sich der Kern des Hochdruckgebietes immer mehr nordwärts über Skandinavien verlagert hat. Dadurch wird sich, vom Westen abgesehen, die Höhe auch im allgemeinen in mäßigen Breiten halten, was der Beständigkeit der Wetterlage zugute kommt.

Wir erwarten für die nächste Woche die Fortdauer der heißen, trockenen und sommerlich warmen Witterung; etwaige Wetterveränderungen dürften sich auf den Westen und Nordwesten beschränken.

## Bekanntmachungen und Veranstaltungen.

- Wahlungen unter dieser Rubrik** sollen 40 St. die Stelle und müssen bei der Wahl beachtet werden. Wahlberechtigte können nur jedoch nicht betragene werden.
- Kapitel, Frauenbund Halle.** Wir weisen hiermit nochmals auf die am Dienstag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Schulhof) stattfindende 10. stiftungsfördernde Versammlung hin, wo Herr Direktor Stengel über das Thema: „Sozialistische Idee“ sprechen wird. Gäste willkommen.
- Stenographengruppe Halle** ladet kurzfristig zu einer am Montag, den 1. September, 20 Uhr, im VVA-Verbandsheim, Große Märkerstraße, stattfindenden Mitgliederversammlung ein.

# Es macht Freude, mit IMI zu arbeiten!



Mit dieser neuen, wunderbaren Aufwasch- und Reinigungshilfe schaffen Sie es in der halben Zeit! Und Sie brauchen sich bei weitem nicht so anzustrengen. Ins heiße Wasser gegeben, entfaltet IMI von selbst eine außerordentliche Reinigungskraft. Fett, Öl, Schmutz, nichts widersteht. So arbeitet IMI! Ob Sie Geschirrspülen oder andere Reinigungsarbeiten besorgen, immer haben Sie in IMI eine unersetzliche Hilfe, die rasch und sicher strahlende Sauberkeit und schimmernden Glanz in Küche und Haus bringt.

Überall wo IMI erprobt ist, wird es gepriesen! IMI ist sparsam im Gebrauch und kostet nur 25 Pfennige. Lassen Sie es heute noch mitbringen! Verwenden Sie immer



**Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel** für Haus- und Küchengerät aller Art. Hergestellt in den Persilwerken.

**Möbel**  
gibt ganz bequeme  
**Teilschlafung**  
Rücken 1000  
Angebot von 1000  
auf  
**Schlafzimmer**  
Speise- u. Herren-  
zimmer  
von 20 St. Angebot an  
**Einzelmöbel**  
von 20 St. Angebot an  
Tische, Stühle, Sessel, Sofas, Lampen, Spiegel, Bilderrahmen, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Kissen, Decken, etc.  
An- u. Abgehänge  
ganz nach geeigneter  
Veranlassung  
**H. Fuchs**  
Halle a. S.  
H. Fuchs  
Halle a. S.  
H. Fuchs  
Halle a. S.

**Lumpen**  
Kasse, Kochen  
Wannungen  
G. Bode Jr.  
Halle a. S.  
H. Fuchs  
Halle a. S.

**Vor Magen- und Darmstörungen**  
bewahrt Ihr Kindchen

**NESTLE'S**  
KINDERMEHL

**Unsere Leser**  
werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen und beim Besuch von Veranstaltungen nur unsere Inserenten zu berücksichtigen.

**Kreis Liebenwerda**

**Bekanntmachung.**  
Wir beginnen Mitte September mit einem neuen  
**Vorbereitungskursus**  
auf die Meisterprüfung.  
In diesem wird gelehrt werden: Buchführung, gemeindefreies Rechnen, Preisberechnung, Steuerrecht, Wechselrecht, Gemeindeführung, Genossenschaftswesen, soziale Versicherungsgesetze. An dem Kursus können auch Buchhaltermeister, deren Frauen und Töchter teilnehmen, die nur Buchführung, Wechselrecht und soziale Versicherungsgesetze lernen wollen. Die Teilnehmergebühr beträgt RM 15 für den Volkshaus, RM 12 für den Zellertaus, einigt. der Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 6. September in meinem Sekretariat (Halle a. S., den 27. August 1930.)  
**Halle a. S., den 27. August 1930.**  
**Handwerkskammer.**

- Das Krankengeld wird für die Person des Beschäftigten auf 50 v. H. des Grundlohnes bemessen und vom vierten Tage der Arbeitsunfähigkeit an gezahlt. Der Anspruch auf Krankengeld ruht, solange die Arbeitsunfähigkeit der Kasse nicht gemeldet wird; dies gilt nicht, wenn die Meldung innerhalb einer Woche nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit erfolgt.
  - Die familienspezifische zum Krankengeld werden auf 5 bzw. 10 v. H. des Grundlohnes festgesetzt.
  - Für Verfallende, die während der Krankheit Arbeitsfähigkeit erlangen, beträgt das Krankengeld für die Person des Beschäftigten nach Wegfall des Arbeitsentgeltes 60 v. H. des Grundlohnes.
  - Das Krankengeld beträgt 50 v. H. des Krankengeldes.
  - Zu den Zuschlag zum Krankengeld beträgt vom zweiten Angehörigen an 5 v. H. des Grundlohnes.
  - Verfallenden, für die kein Krankengeld zu zahlen ist, wird ein Zuschlag in Höhe von 25 Prozent des zustehenden Krankengeldes gezahlt.
  - Zu den Kosten für Arznei und kleinere Heilmittel haben die Verfallenden für jede Verordnung 50 Pfennig, jedoch nicht mehr als die wirklichen Kosten an die Abgabestelle zu entrichten.
  - Zu den Kosten für Arznei und kleinere Heilmittel werden für Ehegatten und Kinder 70 v. H. erteilt.
  - Für jede Erkrankung ist ein Krankengeld zu lösen, bei dem die Anwartschaftsberechnung für die Dauer der Erkrankung gilt. Die Krankengeldgebühr beträgt 50 Pfennig für alleinstehende und gleichartige Erkrankungen mehrerer Familienangehöriger wird sie auf je 25 Pfennig ermäßigt.
  - Bis auf weiteres werden die alten Krankengeldformulare noch verwendet und auf diese eine Stempelmarke, lautend auf obigen Betrag, auf den Krankengeldschein aufgebracht und mit Datum (siehe Beispiel bei) unterschrieben versehen.
  - Zur schnelleren Abwicklung im Interesse der Beschäftigten und deren Familienangehörigen stellen wir den Arbeitgebern ebenfalls anheim, eine beliebige Menge dieser Stempelmarken bei uns zu kaufen.
  - Vorliegende Änderungen treten, soweit sie nicht bereits zur Anwendung gelangt sind, am 1. September in Kraft.
- Der Vorstand: E. Riender, Vorsitzender.**

**Rheuma**  
ischisch, rheumatisch, Gicht, Migräne, Nervenschmerzen, Gelenksentzündungen, etc.  
Ganz tolle, von kontinente ein einfaches Mittel mit, das mir und zahlreichen Patienten in kurzer Zeit half. Leber 3000 Dankbriefe. (Ich verkaufe nichts.)  
Krankenschwester Maria Hebe, Winkeln N 2

**Wundheilung**  
Wundheilung

**Wundheilung**  
Wundheilung

**Wundheilung**  
Wundheilung

**Gut und preiswert**  
kaufen Sie  
**Herrn-, Damen- u. Kindergarderobe bei**  
**Edmund Platz**  
Liebenwerda  
Lauchhammer

**Bruno Bommel, Bad Liebenwerda**  
Küchenschneiderei  
Hüte, Mützen, Pelzwaren  
einer Weltfirma.  
Sager künstlicher Perlenstränge  
C. Kroll: Bad Liebenwerda  
Uhrenschneiderei aus Ostpre.  
Stich, Nadeln in der Genesung, alle Spezialwaren, Bestehen und Kleinwaren. Gute Reparaturwerkstatt

**Emil Blüthgen**  
Bad Liebenwerda  
Kleiderstoffe - Aussteuerartikel - Berufs-Kleidungs-Trikotagen - Herrenartikel - Damenkonfektion - Kleider Strickbekleidung  
**Schuhwarenhaus Karl Eichhorn**  
Bad Liebenwerda  
empfiehlt eine sehr guten  
**Schuhwaren**  
Reparaturwerkstatt

**Schneider-Ausschnitt**  
empfiehlt billigt  
**Albert Fabig**  
Überarbeitung  
Halle a. S.

**Umzüge**  
billigste  
**hallsche Elboten**  
Halle a. S.

**Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Merseburg**  
Der Kassenausschuss hat in seiner Sitzung am 29. August 1930 zu der Verordnung des Reichspräsidenten zur Erhebung finanziausgleichender und sozialer Beiträge vom 28. Juli 1930 Stellung genommen und hierüber eine Mitteilung der Satzung beschlossen.  
Der Inhalt der neuen Satzungsbestimmung wird in einem Merkblatt zur Ausgabe gelangen. Die wichtigsten Bestimmungen werden nachstehend bekanntgegeben.  
1. Die Beiträge gelten die geeigneten

**Halle (Saale)  
Sonnabend.**

den 30. August 1930, 19.30 Uhr

# LATERNFEST AN DER SAALE

Lichterwettbewerb / Korschahrt / Leuchtfantäne auf dem Wasser / Raketschiff / Höhen-Feuerwerk  
Anleuchtung der Giebichenstener Burg und Brücke / Serpentin-Tanzerin „Marga Indra“ auf dem Wasser

Preise der Plätze von 0,50 bis 3,00 Mark \* Vorverkauf im Verkehrrbüro „Roter Turm“  
Halle (Saale), Markt

## Walhalla

Morgen, Sonntag, Abendsportellans des Hippodroms allen mit der lustigen Stener-Operette:  
**„Frühlingsluft“**  
Musik von J. Strauß.  
Sonntag nachm 3 1/2 Uhr  
kleine Preise 0,50 bis 2,50  
Kinder 0,30 bis 1,25

Montag Premiere!  
Freig. Randoms  
Kuchentags-Revue:  
**Komm zu mir**  
in 24 lustigen Wigen Gen. Wilhern.

## Stadttheater

Gaite,  
Sonnabend,  
20—21 1/2 Uhr:  
Die Hölle  
Operette von  
Joh. Strauß.  
Sonntag,  
19 1/2—2 1/4 Uhr:  
Mit der Liebe auf  
mich komm!  
Operette von  
Ralph Benatz

Thalia-Theater  
Sonntag,  
20—22 1/2 Uhr:  
Vater sein  
dagegen sehr  
Komodie von  
E. Carpenter.

Gaskocher  
mit Sparbrenner  
auf 4,50 Mt. an.  
G. Brose  
Ordn. Sandberg 8

**REKLAME**  
Druck-  
sachen  
schnell und gut  
Halle. Druckerei-  
Gesellschaft mbH.  
Gr. Märkerstraße 6

Die letzten Tage  
des größten Lachens  
Ab Montag:  
**Emil Reimers**  
September-Überraschungen

**Smilers Garten** (Garten)  
Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,  
Sonnabend und Sonntag  
Donnerstags ab 3 1/2 Uhr  
**Konzert  
Tanz-Tee**  
Sonntag ab 8 Uhr  
**Gesellschafts-Tanz**

Eintritt frei!  
**Bad Wittekind**  
Sonntag, den 31. Aug., 7 Uhr:  
**Früh-Konzert**  
4 Uhr:  
**Kadum-Konzert**  
des Hall. Symph.-Orchesters.  
Leitung Benno Platt  
Mittwoch, 3. Sept., abds. 8 Uhr:  
**Letztes gr. Sommerfest**  
unter Mitwirkung von  
**Marion Kaufmann u.  
Max Stojewsky**  
und Hall. Symph.-Orchesters.  
Festillumination — TANZ!

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 31. Aug., 4 Uhr:  
**Nachm.-Konzert**  
Leitg. Kapellmeister Zachiesing  
20 Uhr:  
**Abend-Konzert**  
des Hall. Symph.-Orchesters.  
Leitung Benno Platt.

Wo gehe ich heute hin?  
Ins neue Restaurant  
**„Zur Klause“ Merseburg**  
Lindenastraße, Ecke Melchior  
Brennerstraße („Dreimäderlans“)  
Besitzer: Pischke.

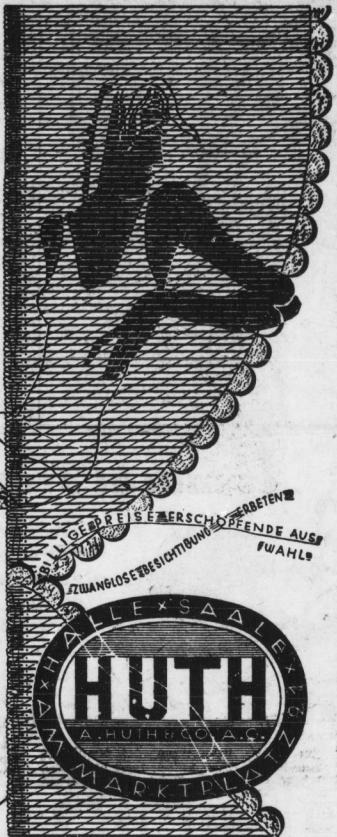
**August Bebel**  
„Aus meinem  
Leben“.  
Volksausgabe. Alle  
drei Teile in einem Band,  
rund 1000 Seiten stark,  
gutes Papier, klarer Druck,  
in Ganzleinen gebunden  
**6,75** (Organisationspreis).

Im Herzen von Millionen ist das Bild  
des Mannes lebendig geblieben.  
Er ist der Arbeiter, der „Heiliger“  
geworden und seine Erinnerungen  
sprechen von Kampf und Sieg, denn  
das war sein Leben: Kampf und Sieg  
für die Sache der Unterdrückten

**Volksblatt-Buchhandlung**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

AB 1. SEPTEMBER  
**Gardinen  
Vorhang  
Teppich  
AUSSTELLUNG!**

Wir zeigen als eine Kollektion  
**Prof. Brouhauss**  
Stoffe, die die kommenden Mode für  
Sommerausstattg. den Weg weisen  
Es sind Meisterwerke geschaffen, die  
durch geschmackvolle Zeichnung u.  
feinstes Farbenspiel, überraschen u.  
in haltbaren Geweben hergestellt  
sind.



ALLE SAALE  
**HUTH**  
MARKT

**Volkspartei**  
Gaite abend:  
**Unterhaltungskonzert**  
Eintritt frei!  
Morgen, Sonntag:  
**Bereins-Ball  
Garten-Freikonzert**

**Café Freischütz**  
Inh. H. Hartung, Kl. Ulrichstr. 29

**Sommerfest**  
Ende 4 Uhr. 4608

**Kaffeehaus Roland**  
Nur noch Sonnabend u. Sonntag  
die beliebte  
**Original Holländ. Kapelle**  
„Vattledo“  
Sonntag nachm. 4 und abends  
8 Uhr:  
**Gr. Familien-Abschieds-  
Konzert**  
Ab Montag: **Neue Kapelle**  
**4 Original-Astor-Boys**

**Restaurations- und  
Café Bismarck**  
Ellenburg  
bringt seine Lokaltitten in  
empfehlende Erinnerung.  
Vereinszimmer  
Bürgerliche Mittagstisch  
Fernruf 52

**Radrennbahn Halle-S.**  
Sonntag, den 31. August, nachm. 3 Uhr:  
**Internationale  
Rad-Rennen**  
um den Großen Herbstpreis. 100 km  
der Steher hinter großen Motoren.  
**Snoek Holland, Vallée-Frankreich  
Schindler und Schmidt-Deutschland**  
Motorrad- und Fahrradabwehrung auf der Rennbahn

Leitfaden durch die  
**Arbeitslosen-  
Versicherung**  
Kurz zusammenfassende Darstellung  
nach dem neuesten Stande mit Tabellen  
nur 30 Pfg.  
nach auswärts gegen Einsendung von 35 Pfg. in Marken  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

**Gartenbesitzer!**  
Klein-Verkauf v. Mühlen-Erzeugnissen  
(Brettern, Latzen usw.)  
findet jetzt täglich bis 5 Uhr nachm. —  
auch an Sonnabenden — statt  
**fr. Weilmann & Sohn**  
Sägewerk, Thüringer Straße

**Asthmakranke!**  
Euer Leiden ist  
heilbar. Näheres  
durch Gratis-  
prospekt vom Verbo-Caboratorium E. Schulz & Co.,  
Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 85 a.

**Zurück  
Dr. Paschen**  
Facharzt für Haut- und Haar-  
erkrankungen  
Gr. Ulrichstraße 4 II.

Bin zu sämtlichen  
Betriebs- und Leihungs-Krankenkassen  
zugelassen.  
**Frauenarzt Dr. Schmidt**  
Merseburger Straße 112,  
Ecke Leuchttürmer Straße.  
Sprechzeit: 11—1, 4—6 Uhr.  
Fernruf 33171.

**Schlafzimmer**  
auf  
**Teilzahlung**  
Mark 375,—  
Anzahlung Mk. 85,—  
Wochenrate Mk. 5,—  
**Eichmann & Co.**  
Gr. Märkerstraße 51  
Gr. Ulrichstr. 25  
Eing. Schott.

**Achtung, Kassenmitglieder!**  
Die unterzeichnete Kasse legt die  
Bestimmungen der Rotverordnug  
vom 26. Juli 1930 mit dem 1. Sep-  
tember 1930 in Kraft. Wegen der  
patriotischen Durchführung derselben  
wurde auf die vorausgegebenen Flug-  
blätter, welche bei den Arbeitgebern,  
Gemeindevorständen und im Hoff-  
manntal zu haben sind.  
Seuna, den 30. August 1930.  
**Allgem. Ortskrankenkasse Emma**  
Stabe, Vorsitzender.  
**Kleine Einzeigen  
haben hier großen Erfolg!**

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten,  
Kriegsteilnehmer und Kriegspolinterlebenden**  
Ortsgruppe Halle a. S.  
Sonntag, 31. August, im „Hoffiger“  
**Sommer- u. Kinderfest**  
**Großes Garten-Konzert**  
Preiseisen, Preiserezele, Blumen-  
verlosung. Für die Kinder  
**„Ein Nachmittag im Zauberreich“**  
Glockenspieler - Kasperl - Rutschbahn  
Lampionanzug  
**Rosen-Prachtfeuerwerk - Abends Tanz**  
Anfang 15 Uhr

Gartenlokal  
**Im Grünen Winkel**  
Am Lutherplatz  
Das Paradies f. alkoholfreie Getränke  
Vortreffliche Küche. \* Angenehmer Aufenthalt  
im schönsten sechsteiligen Garten. \* Parkgelegenheit.  
Der schönste Winkel in Halle  
ist der „Grüne“ am Lutherplatz für Alle.  
Sonntag ab 12 Uhr:  
**Radio-Schallplatten- u. Blindenkoncert**  
Es ladet erobert ein **ANTON JONASCH**

**Bekanntmachung**  
Die für Monat August 1930 fälligen Beiträge  
zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung sind  
bis spätestens 5. September 1930 auf dem vorge-  
schriebenen Formular nachzutun und an die  
Kasse abzuführen. Bei Nichtabgabe der Mah-  
nung wird eine sofortige Prüfung und Inrech-  
nungstellung der Beiträge mit Gebührenzuschlag  
vorgenommen. Aus Vermeidung von Irrtümern  
ist auf dem Beitragsbogen die genaue Raten-  
berechnung anzugeben.  
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß  
anfallt 8 1/2 Prozent ab 1. August 1930  
4 1/2 Prozent als Beitrag zur Arbeitslosenver-  
sicherung abzuführen ist.  
Rückstände sind umgehend zu begleichen. Der  
weitere Zahlungserfolg hat strafrechtliches Woh-  
nahmen zur Folge.  
Die Ueberweisung der Beiträge auf das Post-  
scheckkonto Leipzig Nr. 1367 über die Kontonummer  
Nr. 6015 bei der Mitteldeutschen Landesbank,  
Filiale Halle, Bankgeschäft der Provinz  
Sachsen in Halle erleichtert den Verkehr und ver-  
meidet im beiderseitigen Interesse unnötiges War-  
ten in den Kassenräumen.  
An- und Abmeldungen sind binnen drei Tagen  
auf dem vorgelegten Formular bei der Kasse  
zu bewirken. Zahlungserfordernisse gegen die  
Weisungsbehörden werden nach § 530 S. 2  
Geldstrafe bis zu 1000 RM. gehndet.  
Vordrucke für An- und Abmeldungen sind in  
den Papierhandlungen erhältlich.  
Die nach der Rotverordnung vom 26. Juli  
1930 vorgezeichneten Gebühren für Krankenscheine  
und ärztliche Verordnungen in Höhe von je  
0,50 RM. werden für die Mitglieder bzw. deren  
Familienangehörigen vom 1. August ab  
auf 1. September 1930 an dem unnter Kasse er-  
halten. Einzelheiten sind aus dem von der Kasse  
vorausgegebenen Handbuehen zu ersehen.  
Halle, den 28. August 1930.

**Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse.**  
Paul Zwangig, Vorsitzender.

**Allgemeine Ortskrankenkasse des Saalkreises.**  
Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten  
gebracht, daß anlässlich der Rotverordnung des  
Reichspräsidenten vom 26. Juli d. J. jeder Ver-  
sicherte  
1. bei Abnahme von Arznei, Heil- und Ein-  
zungsmitteln von den Kassen jeder Verord-  
nung  
a) für sich selbst 50 Pf. an die Abgabe-  
stelle (Apotheker, Bandagisten usw.) zu  
zahlen hat,  
b) für seine Familienangehörigen  
von den Kassen jeder Verordnung  
30 v. S. zu tragen und an die Abgabe-  
stelle (Apotheker, Bandagisten usw.) ab-  
zuführen hat, während der Rest von der  
Kasse übernommen wird;  
2. bei Inanspruchnahme der Krankenhilfe einen  
Krankenschein zu lösen und hierzu eine Ge-  
bühr zu entrichten hat. Sie beträgt für Ver-  
sicherte bis 4 RM. Grundlohn 25 Pf., darüber  
50 Pf.  
Die Minderung zu Nr. 1 tritt vom 1. Sep-  
tember d. J. an Nr. 2 vom 8. September  
d. J. in Kraft. Näheres, insbesondere auch über  
andere Änderungen, ist aus dem Schreiben der  
Kasse an die Mitglieder und deren Arbeitsgeber  
vom 28. August zu Händen der letzteren zu er-  
sehen.  
Freiwillige Mitglieder wollen sich wegen Aus-  
fertigung des Krankenscheines bzw. Entrichtung  
der Krankenhilfegebühr an die Kasse oder an die  
Gemeindebehörde wenden.  
Der Vorstand,  
Ernst Göttsch, Vorsitzender.



# Herbst-Messe

Unsere alljährlich so beliebte Herbst-Messe übertrifft alle Ihre Erwartungen. Unsere Preise sind billiger denn je, Unsere Auswahl ist größer denn je, und Unsere Qualitäten sind so gut wie immer. Besichtigen Sie bitte unsere Fenster, welche Ihnen nur einen kleinen Teil unserer Leistungsfähigkeit zeigen!

Damen-Konfektion	Kleiderstoffe	Damen-Wäsche	Strümpfe
Damen-Pullover in modernen, bunten Mustern, mit langem Arm . . . Stück 2,95	Tweed der moderne Kleiderstoff, gute halbwole Qualität . . . Meter 1,25	Büstenhalter Kunstseide, Schlupfform, in zarten Farben Stück 0,65	Damen-Strümpfe Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz oder farbig . . . Paar 0,45
Trench coat-Mantel . . . Stück 6,75	Kleider-Schotten doppelbreit, in großer Auswahl . . . Meter 1,50	Strumpfhaltergürtel prima Dreifach, weiß und belfarbig, mit 2 Paar Hältern . . . Stück 0,65	Damen-Strümpfe waschechte, klares Gewebe in nur dunklen Farben oder schwarz Paar 0,95
Frauenkleid Popeline, feuchte Machart, Rock mit Falten und Biesen, garnitur, marine und schwarz . . . Stück 0,75	Natté, reine Wolle in neuen Farbtönen, für den Herbst . . . Meter 1,85	Damen-Taghemden vorzüglicher Wascheffekt, mit Hohlsaum garniert . . . Stück 0,78	Damen-Strümpfe pa. Seidenor. Doppelsohle u. Hocheferse, in mod. schön-n Farben Paar 1,45
Damenkleid Crêpe-Cald, in neuer, Farb. mit Glöckenrock, reich mit Crêpe de Chine-Garnitur, u. groß. Schließf. Stück 15,75	Waschsamt in großer Auswahl bedruckt . . . Meter 2,10	Damen-Schlüpfer Kunstseide, sehr haltbar, in verschiedenen Farben . . . Stück 0,95	Herren-Schweiß-Socken angenehme, weiche Qualität . . . Paar 0,48
Damenkleid Satin Charmeuse, elegante Verarbeitung, weit Glöckenrock und feuchte Krausen garnitur . . . Stück 19,75	Mantelstoff 140 cm breit, englisch gemustert . . . Meter 3,95	Damen-Nachthemden aus gut. Wäsche-stoff, reich mit Klüppelgarn. od. weiß m. farb. Bubikrag. Stück 1,95	Herren-Socken . . . Paar 0,58
Gardinen - Möbelstoffe	Leinen- und Baumwollwaren	Herren-Artikel	Modewaren
Landhaus-Gardine mit Vorhang, aus weißem, mit Elastast und Abbeulnaacke Meter 0,23	Gerstenkorn-Handtücher oesamt und gebändert . . . Stück 0,25	Herren-Kragen halbstreif, beliebte Form . . . Stück 0,48	Moderne Damen-Perketten schöne Farben . . . Stück 0,25
Gardinen-Nessel ca. 80 cm breit, mit ausdrucksvollem indantrenfarbig. Streifen Meter 0,48	Küchen-Handtücher kräftige Qualität, gestummt und gebändert Stück 0,30	Herren-Selbstbinder neue bedruckte Dessins . . . Stück 0,48	Damen-Lackgürtel doppelseitig . . . Stück 0,48 0,32
Schweben-Streifen d. mod. Zurgardinen in viel. ausdrucksvoll. Farb., ca. 90 cm br. Meter 0,80	Hemdenbarchent gestreift, gut ge-saht, haltbare Qualität . . . Meter 0,85 0,38	Herren-Netzjacken Vorderer-schl., makofarbig . . . Stück 0,58	Damen-Schal-kragen in Brettonspizzen, schöne Muster . . . Stück 0,58
Druckstoff kräftige Qualität in neuen Zeichnungen Meter 0,95	Köper-Barchent vollweiss, gute Waschqualitäten Meter 0,85 0,68	Herren-Hemden Mako imit., mit Doppelbrust . . . Stück 1,20	Damen-Binder reine Seide, moderne Form . . . Stück 0,65
Diwan-Decke aus gedruckt. Rippe, in viel. schönen Mustern, mit breiter Franse . . . Stück 3,95	Blaudruck für Hauskleider und Blusen . . . Meter 0,85 0,68	Herren-Unterhosen Mako, imit., haltbare Qualität . . . Paar 1,45	Moderne Kleiderpassen Crêpe de chine, reich bestickt . . . Stück 0,68

## Im Erdgeschoß: Täglich Verführung von Behnfix.

1 Pfund gelbe Elain-Schmerserife rein gekörnt . . . . .	0,38
1 Riegel Kernseife 5 Stück, ca. 100 g . . . . .	0,68
1 Glasbürste, 1 Asen-traubbürste, 1 Schaum-bürste, 1 Handwasch-bürste, 1 Dose Schuh-creme . . . zusammen	0,95

# ALEX WÄCHEL

## HALLE - MARKTPLATZ

Aus unserem Erfrischungsraum!	
1 Portion gemahltes Eis mit Schlagschne	0,40
1 Tasse in Schalenkaffee und 1 Stück Obst-kuchen mit Sahne	0,45
1 Riesenbratwurst mit Salat . . . . .	0,45

### Bereins-Kalender

der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Süd

1. Bezirk Halle a. S., Postfach 42-44, Postkoffiziale 2. Bezirk Halle a. S., Postfach 10209.

#### Halle

SWK (Gruppe Nord), Dienstag den 2. September, abends 8 Uhr, immer eine außerordentlich weiche und feine Unterwäsche, bestehend aus 20 Stück. Preis 1,50. (Anmeldung bis 24. August).

#### Aus dem Bezirk

**Corbeitz**, Sonntag, 30. August, abends 8 Uhr, im Sportplatz, ein großes Konzert, bestehend aus 20 Stück. Preis 1,50. (Anmeldung bis 24. August).

**Reichsfeld**, Sonntag, 30. August, abends 8 Uhr, im Sportplatz, ein großes Konzert, bestehend aus 20 Stück. Preis 1,50. (Anmeldung bis 24. August).

**Sargau**, Sonntag, 30. August, abends 8 Uhr, im Sportplatz, ein großes Konzert, bestehend aus 20 Stück. Preis 1,50. (Anmeldung bis 24. August).

### Pianos Flügel Harmoniums

besährte Marken  
nicht zahlungslos

**Pianohaus Maerckerstr.**  
gegründet 1832  
Waisenamtstr. 1 B  
A. Freresch.  
Stollagen

### Verlosungsrunde

erolbe Auswahl  
Gold 333, 380, 750, 900

von 4, 6, 8, 10, 15, 20, bis 50,-  
in 200, u. 400,-  
v. 1. bis 2. 4.50

H. Schneider  
Kl. Ulrichstr. 5

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

### Ortsverein Halle

Sämtliche Kameraden treffen sich am Sonntag, dem 31. August 1930, um 7 Uhr auf dem Hofe des Gemeindefestplatzes.

### Brennholz

Lehr trocken, best möglich, in trock. Öfen-längen, best Preis an Privat- und Wälder-beräcker

Louis Kuckek  
c. a. d. S.  
Bismarckstr. 12  
Tel. 255/64

### Hypotheken-Kapital

günstig durch  
Julius Hammerschlag,  
Bank-Haus mit  
Friedrichstraße 13.

### Zweite Bekanntmachung

#### Erfolgswahl zur Industrie- u. Handelskammer.

Am 1. Wahltag der Industrie- u. Handelskammer (Stadtdistrikt Halle und Saalfeld) ist durch das vorstehende Ergebnis an zwei Wahllokalen aus der Wahlgruppe Borsdorf und umg. l. der Herr Herrmann Ernst Wagner (desen Amtsdauer noch bis Ende 1931 läuft), der Herr Direktor Emil Oeslein (desen Amtsdauer noch bis Ende 1931 läuft), beide in Halle, eine große Wahlmahl notwenig geworden. Die Wahl soll am 17. September 1930, von 10-12 Uhr vorm. im Sitzungssaal der Industrie- u. Handelskammer (Brandstr. 3) stattfinden. Gemäß dem Wahlstatut der Kammer, welches bis dahin nicht, werden die Wahlberechtigten aufgefordert, Wahlvorschläge bis einfr. Freitag, den 12. September 1930, an mich einzureichen. Es sind nur solche Wahlvorschläge gültig, die die Unterzeichnung von mindestens 10 der Wahlberechtigten der Gruppe tragen, wobei aber stets 20 Unterzeichner genügen. Falls innerhalb der vorgeschriebenen Zeit nur ein Wahlvorschlag eingeht, so gilt der auf diesem Wahllokaligen Vorschlag als gewählt. Werden zwei oder mehrere Wahlvorschläge ein, so findet an dem oben bestimmten Tage eine Wahl mit der Wahlprobe statt, daß nur die in den Wahllokaligen Vorschlägen wählbar sind. Ueber die einzelnen Wahllokaligen, die bei dem unterzeichneten Wahlleiter im Schriftlich ausgereicht werden, ergibt eine öffentliche Bekanntmachung; Anträge über das Wahlverfahren werden von dem Wahlleiter und von der Geschäftsführe der Industrie- u. Handelskammer erteilt.

Halle, den 29. August 1930.

Der Wahlleiter für den I. Wahlbezirk.  
(Stadtdistrikt Halle und Saalfeld).  
Ernst Wader.

### Polizeiverordnung

best. Verhinderung der Polizeiverordnung vom 19. Februar 1925 über die Errichtung von Wohngebäuden an Straßen oder Straßenanteilen, die für den öffentlichen Verkehr noch nicht fertiggestellt sind.

Auf Grund der §§ 5 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverordnung vom 11. März 1850 und des § 62 der Verordnung vom 12. März 1931 wird mit Zustimmung des Amtsausschusses für den Amtsbereich folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.  
Die über die Errichtung von Wohngebäuden an für den öffentlichen Verkehr noch nicht fertiggestellten Straßen oder Straßenanteilen in den Gemeinden Werra-Oberhof, Hölten, Gölzig, Dörsch, Eckardt und Freydenndorf erlassene Polizeiverordnung vom 19. Februar 1930 wird an demselben Tage mit dem 22. Juni 1930 außer Kraft gesetzt.

§ 2.  
Der Amtsvorsteher für den Bezirk Hölten.

NB. Für die Polizei ist für denselben Gemeindefestplatz eine entsprechende Verordnung der genannten Gemeinden vom 1. November 1929 ausgegeben.

### hilft Dir

## das Kreis-Eisen-Moorbad Bad Liebenwerda

Neue technische Leitung  
Man verlange Prospekt

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u. Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut

### HAUS-STANDUHREN

direkt ab Spezial-Fabrik im Schwarzwalde ohne Zwischenhandel.  
Preisliste Lieferung - mehrjährige Garantie - billige Preise.

von Rmk. 50,- an

Achten Sie genau auf die bekannte Firma E. Lauffler, Spezial-Fabrik mod. Haus-Standuhren Schwannengasse 2, N. (Schwarzwalde). So urteilen meine Kunden zuverlässigste, es ist nach Aussehen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in jedem Geschicht unter 200 Reichsmark zu erhalten. (Bei mir 200,-) F. M. H. Hundert Uhr, Dankeschreiben auf Wunsch in engl. Abschrift.

Verlangte Sie kostenlos Katalog.

### Gaststätten im Saalkreis

die sich empfehlen

Ammendorf-Becken-Badewell:  
Gasthof „Wald“ (Thieme), Gollische Str.  
„Groschardt“ (Karl Schumann)  
„Eckardt“ (Fr. Reimer), Gollische Str. 14  
„Der Erbsengarten“ am Hofgärtchen

Belleben:  
Gasthof „Wartin Gasse“  
Gasthof „Hermann Weidner“

Brachstedt:  
Schwirligkeit Fritz Gebel

Dönan:  
Gasthaus „Blauer Felder“ (Paul Richter)  
Gasthaus „Hans Eder“ (Hermann Hübner)  
„Der Goldenen Stern“ (G. Richter)

Döllnitz:  
Gasthaus „Zum Bad“ (Herrn Stricker)  
Holzhaus (Eingemietet), Wittenburger Str.

Gröbers:  
Gasthof „Zum Wasser“ (Wilfried Böhm)  
Gasthof „Zum Erker“ (Herrmann Hübner)  
Bismarck-Becken (Paul Keller)

Könnern:  
„Bürgergarten“ (R. Reinhardt), Gr. Freiheit  
„Goldene Äugel“ (Paul Brinmann)

Leitzna:  
Gasthaus „Für guten Cuckee“ (D. Röderer)  
Schwirligkeit H. Hübner (Gröben)

Lobitzsch:  
„Für guten Cuckee“ (Hoyer)

Merbitz:  
Engelst Gasthof

Nietleben:  
Gasthof „Für Bergknecht“ (Stricker)  
„Zum Schützenhaus“ (Richard Rapp)  
Gasthof „Für Gense“ (R. Bille)  
„Für kleinen Stern“ (Herrn Raumbert)

Osmünde:  
Gasthof Osmünde (Gustav Weidner)

Pasendorf:  
„Für Stadt Halle“ (Wangold), Leitzstraße

Reideburg:  
Gasthof „Für Rastigen“ (Rößig)

Schleipitz:  
Gasthof „Friedrichs Krone“ (Rudi Wöhrle)

Schwelbitz:  
Schwirligkeit Schwelbitz (Friedr. Wager)

Tschirn:  
Gasthaus „Für Eichenweg“

Wettin:  
„Steiner Schenkerei“ (Martin Weyer)  
Gasthof „Zum Stern“ (Herrn Schindler)

Zscheritz:  
Gasthof „Weiße Lamm“ (Paul Röderer)  
Zwintschena:  
„Zum Bahnhof Dietzen“ (Fritz Kauer)  
Jede Stelle ist monatlich 1,- Mark.  
Der Beitrag wird mit dem Bezugsgeld eingezogen.